

2017

# 1. Halbjahresbericht

Gleichstellungsstelle



## INHALT

---

Schlagzeilen .....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung .....	5
Überblick über das Ergebnisbudget.....	5
Glossar .....	6

## Tätigkeiten und Angebote der Gleichstellungsstelle über das Tagesgeschäft hinaus (chronologisch gelistet):

- **Finissage der Erlebnisausstellung „WEIL WIR MÄDCHEN SIND“ (PLAN Deutschland e.V.)**  
 Die interaktive Erlebnisausstellung (11.10.2016-26.02.2017) im Stadtmuseum Norderstedt war insbesondere von Schulklassen gut besucht worden. Zur Finissage stellten Norderstedter Verbände und Organisationen ihre Arbeit vor. Mädchen aus Norderstedt hatten eine eigene Ausstellung zu dem Thema entwickelt, die zur Finissage eröffnet wurde. Sie wurde veranstaltet in Kooperation von Stadtmuseum Norderstedt, der Gleichstellungsstelle der Stadt Norderstedt, dem Amt Nachhaltiges Norderstedt und der Integrationsbeauftragten.
- **Sicherheitstraining für Frauen jeden Alters**  
 Im Frühjahr 2017 wurden drei Kurse angeboten aufgrund der überraschend großen dauerhaften Nachfrage. Das Training fand in Kooperation mit Frau Keckstein, 4.Dan Ju-Jutsu, im Rathaus Norderstedt statt. Alle Kurse waren ausgebucht.
- **Internationaler Frauentag**  
 In Kooperation mit dem AGENDA-Büro, dem Weltladen e.V. und Fair Trade Town-Blumengeschäften wurden am 8. März Rosen in Pflegeheimen sowohl an die Bewohnerinnen als auch an die Pflegefachkräfte verteilt. Die Aktion wurde in den Heimen und auch in der Öffentlichkeit sehr gut angenommen und bot für uns die Möglichkeit, auf positive Art die unbefriedigenden Arbeits- und Verdienstbedingungen im CARE-Bereich zu thematisieren.
- **„Frauen verdienen mehr als sie verdienen“**  
 war das Motto des diesjährigen Equal-Pay-Day (EPD) und somit auch unserer Aktion in der Rathauspassage am „Markt-Donnerstag“, den 16. März.  
 Der EPD markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied: Frauen erhalten 2017 im Durchschnitt 22 % weniger Geld als Männer – für gleiche Arbeit. Die Gleichstellungsstelle verteilte Ballons und Stoffbeutel zum Thema und informierte an einem Stand in Kooperation mit Frau und Beruf Bad Segeberg über den EPD sowie viele Aspekte des Themenkomplexes Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- **Vortrag der Gleichstellungsbeauftragten am 25.04. zum sog. „Lohn gerechtigkeitsgesetz“** (in Kraft zum 01.07.2017) auf Wunsch und Einladung durch die Veranstalter der Norderstedter Reihe „Personalwesen & Arbeitsrecht“ (RAe und Notar Berger Freier-Anger sowie C. Pählke Personalmanagement GmbH).  
 Erstmals erfolgte diese Einladung, und ein Novum war auch, vor Vertreterinnen und Vertretern klein- und mittelständischer Betriebe aus Norderstedt u.U. zu sprechen. Ein weiterer Vortrag ist für 2018 vorgesehen, das genaue Thema steht noch nicht fest.
- **Kampagne „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“**  
 Die Gleichstellungsbeauftragten (GBs) in Norderstedt, Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen („AKN-Linie“) bieten bereits seit 2015 regelmäßig Seminare für Frauen an, die seit kurzer Zeit kommunalpolitisch aktiv sind oder werden wollen. Ziel ist es, die Partizipation von Frauen in den kommunalen Gremien zu erhöhen. Im Juni 2017 fand das letzte Seminar statt zum Thema „Frauen und Macht“. Zusätzlich organisieren die GBs (auf Wunsch der Teilnehmerinnen) Netzwerktreffen in 3-monatigem Abstand. Am 20. Mai 2017 fand das

Netzwerktreffen im Rathaus Norderstedt statt. Als Gast konnten wir dieses Mal Katrin Schmieder, Bündnis 90 / Die Grünen gewinnen. Sie hat ihre Erfahrungen als Politikerin geschildert (wir laden seit 2015 erfahrene Kommunalpolitikerinnen ein, im Wechsel aus den drei Kommunen, und jedes Mal aus einer anderen Fraktion).

Die Angebote sind öffentlich und parteiübergreifend. Die Seminare werden mitfinanziert durch die Heinrich-Böll-Stiftung SH in Kiel sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

- **Ausstellung „Echt Klasse!“** in der Grundschule Glashütte zu Gewaltprävention  
Das Petze-Institut in Kiel hat eine Wanderausstellung mit Stationen entwickelt, die es Mädchen und Jungen ermöglicht, sich spielerisch und handlungsorientiert mit dem Thema sexualisierte Gewalt auseinanderzusetzen und sich dagegen zu wehren. Sie war sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für ihre Eltern zu sehen. Wir konnten die GS Glashütte bei diesem Angebot im Juni unterstützen.
- **Infoabend rund um Elterngeld und Elternzeit**  
RAin S. Lotzkat führte durch den Infoabend und beantwortete rechtliche Fragen. Er fand im Juni im Rathaus Norderstedt statt und war sehr gut besucht.

## Beratungen

- Im 1. Halbjahr 2017 suchten **12** Frauen die Gleichstellungsstelle zu einer persönlichen **Erstberatung** auf.

Dies stellt sich thematisch wie folgt dar:

- Elterngeld/ Elternzeit (3)
- Beruf/ Einkommen (6)
- Trennung/Scheidung (1)
- Sexueller Missbrauch (1)
- häusliche Gewalt (1)

- Weiterhin gab es **18 Beratungen per Telefon oder E-Mail**, zu den Themen Elterngeld Elternzeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und außerdem zum Wiedereinstieg in den Beruf; Trennung/Scheidung; Minijob; Fragen zum Entgelt; Wohnungssuche; häusliche Gewalt.

## Erläuterungen

In den „Schlagzeilen“ des Halbjahresberichts werden jeweils die Besonderheiten unserer Arbeit erwähnt.

Etablierte und regelmäßige Angebote finden nur Erwähnung, wenn hier Besonderheiten auftreten, oder es ausdrücklich gewünscht ist, wie z.B. die Beratungszahlen.

Ebenso verhält es sich bezüglich der täglichen hausinternen Zuständigkeit der Gleichstellungsbeauftragten bei Stellenbesetzungen, in Bauleitverfahren, bei strukturellen Veränderungen u.a.

Detailliertere Angaben über **alle** Aspekte der Arbeit, Evaluationen und Ziele finden sich im Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten.

## ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

### ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

#### Ergebnis 1600 Gleichstellungsstelle 2017

Werte in T€	Plan 2016	Ist 2016	abs. Abw.	Plan 2017	Progn. 2017	Aufträge 2017	Progn. +Auftr.	abs. Abw.
10 = Ordentliche Erträge	0,8	0,9	0,1	0,8	0,6		0,6	-0,2
11 Personalaufwendungen	130,9	103,3	-27,6	134,8	127,8		127,8	-7,0
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13,4	11,7	-1,7	13,4	11,6		11,6	-1,8
14 + bilanzielle Abschreibungen								
15 + Transferaufwendungen								
16 + sonstige ordentliche Aufwendungen	1,8	3,1	1,3	1,8	2,2		2,2	0,4
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>146,1</b>	<b>118,1</b>	<b>-28,0</b>	<b>150,0</b>	<b>141,5</b>		<b>141,5</b>	<b>-8,5</b>
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-145,3	-117,3	28,0	-149,2	-140,9		-140,9	8,3
21 = Finanzergebnis								
22 = Ordentliches Ergebnis	-145,3	-117,3	28,0	-149,2	-140,9		-140,9	8,3
25 = Außerordentliches Ergebnis								
Ergebnis vor ILV	-145,3	-117,3	28,0	-149,2	-140,9		-140,9	8,3
= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen								
= Ergebnis	-145,3	-117,3	28,0	-149,2	-140,9		-140,9	8,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,55	0,72	-0,18	0,53	0,43		0,43	

#### Kommentar

Keine wesentlichen Abweichungen vorhanden. Das Budget der Gleichstellungsstelle für das Jahr 2017 wird eingehalten.

### **Schlagzeilen**

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind.

### **Plan**

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau).

### **Ist**

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind.

### **Aufwandsdeckungsgrad**

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

### **Ertrag**

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

*Steuern u. ähnliche Abgaben*

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

*Zuwendungen u. allgemeine Umlagen*

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

*sonstige Transfererträge*

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

*öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

*privatrechtliche Leistungsentgelte*

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

*Kostenerstattungen u. Kostenumlagen*

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

*sonstige ordentliche Erträge*

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen

Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

## **Aufwand**

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

### *Personalaufwendungen*

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

### *Versorgungsaufwendungen*

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

### *Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen*

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

### *bilanzielle Abschreibungen*

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

### *Transferaufwendungen*

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

### *sonstige ordentliche Aufwendungen*

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten  
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung  
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter, Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

## **ILV**

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.